

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	20 (1904)
Heft:	29
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrektion der Kleebergstrasse in Huben (Thurgau) an Jakob Stutz, Altordant, in Kurzdorf bei Frauenfeld.

Kanalisationsarbeiten für den Westkanal in Marau. Lose 1, 2 und 5 (Kanäle vom Ziegelrain zur Rainstrasse mit Zweigkanälen, Kanal vom Rain zur Schanze und Zweigkanäle im Schachen) an das Baugeschäft M. Zischoff; Los 3 (Kanal von der Schanze zum Oberholz) an F. Wolf, Baumeister; Los 4 (Zweigkanal durch die vordere Vorstadt westlich der Häuser) an das Baugeschäft Schäfer & Co., alle in Marau.

Arbeiten für das Arbeiterwohnhaus des städt. Elektrizitätswerkes Marau. Erd- und Maurerarbeiten an das Baugeschäft M. Zischoff; Zimmerarbeiten an Schmutziger, Baumeister; Gipserarbeiten an Behrli & Sohn, Gipsermeister, alle in Marau.

Neue Schlachthausanlagen in Chaux-de-Fonds. Sämtliche Isolierungen der Kühlhallen, zirka 1300 Quadratmeter, mit imprägnierten Reform-Korkblechplatten an die Firma Wanner & Co. in Gorgen.

Kloster und Institut Maria, Melchthal. Bodenbeläge für die Kapelle an die Mosaikplattenfabrik von Dr. P. Pfyster, Luzern.

Die Arbeiten für die Korrektion der Mühlhaldenstrasse Zürich an Pietro Cavadini, Bauunternehmer, in Zürich V.

Neue Turmuhr Basöl an Joh. Mannhardt'sche Turmuhrfabrik in Rorschach.

Bau der Hinterbergstrasse in Schlipfheim an Johann Sonvico, Bauunternehmer, in Ralchhofen bei Burgdorf.

Erstellung einer Brüstungsmauer unterhalb Mühle-Diegt an Baumeister Bohny in Sissach.

Lieferung von 22 Stück zweiflügeligen Schulbänken für die Ober- und Niderrösch (Bern) an G. Stettler in Wimmis.

Bau zweier Strassen für die Dorferkorporation Herisau an Viktor Zollet, Herisau.

Drainage und Bachkorrektion in Nidenbach (Baselland). Lieferung der Drainröhren an Keller & Cie., Winterthur; Lieferung der Zementröhren an Brodbeck in Diefstal; Drainage und Bachkorrektion an Handschin in Herberg (Baselland).

Lieferung von zirka 9000 Marksteinen für die Katastervermessung Bettingen an Ed. Spörri, Steinmetzmeister, in Bettingen, und A. Regensburger, Steinmetzmeister, in Kollwangen.

Thurgauisches Kantonalbauamtgebäude in Weinfelden. Erstellung des Kunstglasdaches von 82 m² an die Glasmalerei Meyner in Winterthur.

Lieferung von Stahlblech-Kolladen für den Neubau des Leutnant Ittenjohn in St. Margrethen (St. Gallen) an Fritz Gauger, Zürich. Bauleitung: J. Augustoni, Baumeister, Rheineck.

Drainage der „Haldenacker“ in Oberdorf-Watt, Gemeinde Regensdorf (Zürich). Grabarbeit an Alb. Meier-Frei in Regensdorf; Lieferung der Tonröhren an C. Bodmer in Zürich; Lieferung der Steinzeugröhren an die Röhrenfabrik Embrach.

Lieferung von Bauholz für drei Wohnhäuser in Arbon (Zimmermeister Zehntner) an Jak. Kreis, Sägewerk, Efferswil bei Roggwil (Thurgau).

Die Warmwasserheizung in der Villa Dr. Brenken in Luzern an Moeri & Cie., Zentralheizungswerkstätte, Luzern.

Wasserversorgung der Löwenbrauerei A. G. Waldshut. Referat an Gebr. Rapp, Basel; Lieferung und Legung der Gussrohrleitung an Maschinenfabrik Gebr. Dietrich, Waldshut; Projekt und Bauleitung: Ingenieur Benziger, Basel.

Verchiedenes.

Die Lokomotiven der Bundesbahnen. Es scheint, daß die Bundesbahnen keine Kosten scheuen, den Lokomotivpark zu vervollständigen. Nach dem Budget des Verwaltungsrates für 1905 sollen 22 ältere Lokomotiven ausrangiert und abgeschrieben werden, ebenso 14 Kessel, zusammen im Betrage von 1,444,100 Fr. Dafür sollen im Laufe des Jahres 1905 neu beschafft werden 57 Lokomotiven im Wert von 3,705,000 Fr. In der ersten Zeit der Uebernahme der Bahnen durch den Bund war die Verwaltung mit der Bestellung von neuen Lokomotiven sehr zurückhaltend. Jetzt aber stellte sich die Notwendigkeit, Neuanschaffungen in größerem Maßstabe zu machen, als unabwendbar heraus. Es ist wohl selbstverständlich, daß hier die inländische Industrie vor allem wieder berücksichtigt wird. Von den 57 neuen Lokomotiven ist ein Teil schon vor längerer Zeit an das Wirtterthurer Etablissement vergeben worden, lieferbar im Jahre 1905.

Kirchenbau Richterswil. Mit der inneren Ausstattung der neuen Kirche geht es rasch der Vollendung entgegen, so daß es möglich ist, dieselbe noch in diesem Jahre einzuwöhnen.

Kapellenbau Bisisthal (Schwyz). Der vielbesprochene und längst gewünschte Neubau der Wallfahrtskapelle im Bisisthal wird erfolgen. Die Kapelle muß, weil alles vermodert ist, abgebrochen und neu aufgebaut werden. Mit dem Bau wird kommenden Frühjahr begonnen. Weil die jetzige Kapelle zu klein ist, so wird die neue in etwas größerem Maßstabe ausgeführt werden. Der Neubau wird in ansprechender, gefälliger Form erstellt und in bequemer Bestuhlung etwa 40 Personen fassen.

Sensationelle Neuheit.

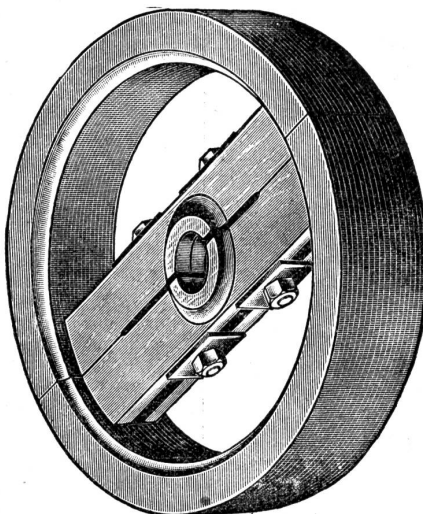
Zweiteilige Holzstoff-

In allen Kulturstaaten patentiert
+ Patent No. 27320.

Jede Kranzhälfte
besteht aus einem Stück.

Fabrikant:

Schweizer. Xylolithfabrik
Dr. P. Karrer
vorm. Rilliet & Karrer, Wildeg.



Patent Beran.

Riemenscheiben

Internationale Spiritus-Ausstellung
in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und
billigste Scheibe der Gegenwart.

Generalvertreter für die Schweiz:

Jacob, Wiederkehr & Co.
in Winterthur. 1362

Bauwesen in Grindelwald. Der Bau des Hotels bei der Gletscherhütte am Wetterhorn ist soweit vorgeschritten, daß das Gebäude vom Tal aus mit unbewaffnetem Auge leicht zu sehen ist. Im nächsten Sommer werden sich die Pforten des Gasthofes dem Bergtouristen zur freundlichen Aufnahme öffnen. Gleichzeitig macht der Wetterhornaufzug gewaltige Fortschritte. Der Platz für die obere Station des ersten Lifts ist schon ausgesprengt und kann der Bau des Stationsgebäudes begonnen werden.

Seit dem 22. September arbeiten etwa 45 Mann an der neuen Kanalisation von Grindelwald, die ein Werk erster Güte geben wird.

Die Bauleitung der Jungfrauabahn hofft, die Station „Eismeer“ im nächsten Sommer eröffnen zu können.

Mit der neuen Straße über die große Scheidegg soll es nun Ernst werden. Auf der Meiringen Seite ist sie fast fertig erstellt und auf Grindelwalder Seite dürfte demnächst mit der Korrektur begonnen werden. Der Paß gewinnt von Jahr zu Jahr immer mehr an Frequenz und deshalb ist eine bessere Instandstellung der Straße dringend notwendig. Dabei werden u. a. auch die am Wege liegenden Kurtablissements „Rosenlauri“ und „Schwarzwald“ viel gewinnen. Erstes Kurhaus hat bereits einen Weltruf. Aber auch Grindelwald wird bedeutend profitieren, da dann vom Verkehr von der Grimsel und Furka her ein großer Teil direkt via Meiringen und Rosenlauri hieher kommen wird, statt des großen Umweges über Brienz und Interlaken.

Auf dem Platz, wo aller Voraussicht nach das neue Kurhaus zu stehen kommen wird, finden seit einigen Tagen Steinzufuhren statt. Der Schleier des Geheimnisses wird sich nun wohl bald lüften müssen. Uebrigens

wird Grindelwald als Winterstation mit der Etablierung eines Kurstaales sowieso nicht mehr zögern dürfen, sollen ihm nicht Konkurrenten über den Kopf wachsen. Bereits sind Adelboden und Lenk an der Arbeit, sich ebenfalls für den Wintersport einzurichten.

Neben den Neuerungen und Erweiterungen an hiesigen Fremdenetablissemments ist ferner zu erwähnen, daß auch im Hotel „Beau-Site“ Veränderungen vorgenommen werden, so u. a. die Erstellung einer Zentralheizung etc. Auch die Eisbahnen werden sutzessive in Bereitschaft gesetzt.

Herr Fossi, Vorstand der Bernalpabahn im Grund bei Grindelwald, hat zur Aufnahme von Kuranten ein hübsches, idyllisch gelegenes Chalet einrichten lassen, das gegen Ende der Sommeraison bereits schon frequentiert worden war.

Bauwesen in St. Immer. Die Gemeindebehörden haben, wie bereits gemeldet, beschlossen, das neue projektierte Schlachthaus in Angriff zu nehmen. Ein Schlachthaus ist für die Ortschaft eine schon längst gefühlte Notwendigkeit geworden; denn seit mehreren Jahren müssen die Metzger den größten Teil ihrer Ware von Chaux-de-Fonds beziehen.

Wenn im Dorfe selbst diesen Sommer wenig neue Häuser gebaut wurden, so hat sich auf dem schönen Sonnenberg dagegen eine größere Tätigkeit gezeigt. Die neuen Wohngebäude, das Hotel des blauen Kreuzes und das nette Häuschen des schweizerischen Alpenklubs, Sektion St. Immer, stehen seit einigen Wochen bereits unter Dach.

Dieser Tage ist nun auch die Wasserleitung fertiggestellt worden. Durch diese wird nun vom Dorfe, einer Höhe von 900 m, ein reines, gutes Quellwasser hinauf bis zur Spitze des Berges in einen Behälter von 150 m³ gepumpt und von hier in die verschiedenen Ecken und Häuser des weiten Plateaus geleitet. Dieses Werk kann als eine wahre Errungenschaft betrachtet werden und sie wird auch viel dazu beitragen, den Sonnenberg zu einem angenehmen und gesuchten Aufenthaltsort für den Sommer zu gestalten. Die Kosten dieses neuen Unternehmens werden auf zirka 35,000 Fr. berechnet.

Literatur.

Das Beizen und Färben des Holzes. Ein Hand- und Hilfsbuch zum praktischen Gebrauch für Tischler, Maler, Drechsler, Klavier- und Pianofortefabrikanten, Architekten und kunstgewerbliche Schulen von Wilh. Zimmermann, Chemiker und Lehrer an der Handwerker- und Kunstgewerbe-Schule in Varmen. Zweite Auflage. Verlag von A. Wehner, Zürich, Seewarstraße 14.

Bei dem Mangel an einem wirklich guten, billigen, dabei ausführlichen und leicht verständlichen Leitfaden über das „Beizen und Färben des Holzes“ wird manchem Fachmann diese Broschüre ein sehr willkommener praktischer Berater sein.

Zum Holzbeizen genügt nämlich nicht nur die Kenntnis der Herstellung und Anwendung der verschiedenen Beizlösungen, sondern die rationelle Ausübung des Beizens erfordert auch eine gewisse Kenntnis der verschiedenen Holzarten in Bezug auf ihr Verhalten den einzelnen Beizen gegenüber; denn mit einer und derselben Beize erzielt man bei verschiedenen Holzarten oft stark voneinander abweichende Effekte.

Hierüber gibt das sehr empfehlenswerte Werkchen ausführlichen Aufschluß. Die überaus niedrigen Anschaffungskosten von Fr. 2. — dürften sich in der Praxis sehr bald wieder bezahlt machen.



Spiegelmanufaktur
A. & M. WEIL.
(vorm. Weil-Heilbronner)
ZÜRICH
Bahnhofstr. 73^a
Verlangen Sie unsern
neuesten Preiscourant
für 1132
Spiegel, Spiegelglas, Gold-
leisten und Galleriestäbe.